

ARCHITEKTURPREIS

Architekturpreis Südtirol

Bereits zum neunten Mal fand vergangene Woche im Rahmen des Festes der Architektur die Verleihung des Architekturpreises Südtirol statt. Austragungsort war diesmal der Noi-Techpark in Bozen. Gemeinsam mit der Architekturstiftung Südtirol werden bei der jährlichen Verleihung all jene realisierten Bauwerke prämiert und veröffentlicht, welche sich vor allem durch konsequente Konstruktionen, innovative oder traditionelle Technologien und adäquate Materialien auszeichnen. Außerdem spielen gesellschaftliche Funktionen, wie ein gelungener Bezug zwischen der Landschaft und dem Gebauten, oder die Angemessenheit für den Standort und die Nachbarschaft eine wichtige Rolle. Verliehen wird der Architekturpreis in insgesamt sieben Kategorien. Neben den Preisen gab es äußerst gute Stimmung unter den Leuten.

Fotos: Othmar Seelhauser



Die mit Spannung erwartete Prämierung im Noi-Techpark.



Bauherrin Karoline Walch mit dem prämierten Architekten David Stuflesser (ausgezeichnet in der Kategorie: Bauen für Tourismus und die Arbeitswelt).



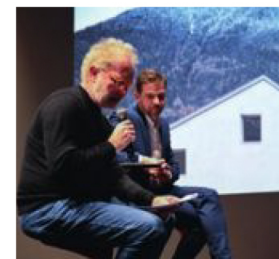
Gewinner Kategorie Öffentlicher Bau: Architekt Peter Zoderer und Michael Obrist vom Architekturbüro Feld 72.



Ingenieur Paolo Montagner mit dem Preisträger Architekt Stanislaio Fierro (Kategorie: Öffentlicher Raum und Infrastrukturen), Susanna Serafini und dem Chefredakteur der Architektur-Zeitschrift Turris Babel, Alberto Winterle.



Ausstellung der eingereichten Projekte.



Jurymitglieder Gianmatteo Romegialli und Daniel A. Walser.



Von links: Preisträger Armin Pedevilla (Kategorie: Wohnen), Horst Freiburger, Alexander Pedevilla, Reinhold Marsoner und Alberto Winterle.



Von links: Gewinner Hanspeter Santer und Markus Scherer (Kategorie: Bauen im Altbestand), sowie Andreas Hempel und Ute Oberrauch.